

PRESSEMELDUNG

**Macht uns der Klimawandel krank?**

**Thementag am 2. November 2011 im Senckenberg Naturmuseum in Frankfurt am Main**

**Durch den Klimawandel könnte es in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten mehr Hitzetote geben, schwerwiegender sind aber wahrscheinlich die indirekten Auswirkungen des Klimawandels: Wenn es bei uns wärmer wird, siedeln sich auch Tiere und Pflanzen an und breiten sich aus, denen es bisher in unseren Breitengraden zu kalt war. Einige von Ihnen sind für unsere Gesundheit relevant: zum Beispiel Tigermücken, die tropische Krankheiten übertragen können, oder die Beifuß-Ambrosie, deren Pollen Allergiker den Atem rauben. Auch in Deutschland heimische Tiere, wie z.B. Zecken oder Nagetiere, tragen zukünftig vielleicht häufiger Krankheitserreger in sich, die von den höheren Temperaturen profitieren und die ein Gesundheitsrisiko darstellen. Sind diese Entwicklungen ein Grund zur Sorge? Und was können wir dagegen tun?**

Diesen Fragen können Museumsbesucher am **2. November** am **Thementag „Klimawandel und Gesundheit“** im **Senckenberg Naturmuseum** auf den Grund gehen. Ab 15 Uhr können Klein und Groß an verschiedenen Infostationen Tiere und Pflanzen entdecken, in denen klimawandelbedingt potentielle Gesundheitsrisiken stecken und erfahren, wie gefährlich sie nun wirklich sind. Zu sehen gibt es einiges: Nagetiere und Schlangen, Mücken und Zecken, Bettwanzen und den Allergiker-Schreck *Ambrosia artemisiifolia*. Auch die Medizin kommt nicht zu kurz – traditionelle afrikanische Heilpflanzen verdeutlichen, welchen Schatz die biologische Vielfalt für unsere Gesundheit bereithält. Und dass die im Giftcocktail der Kegelschnecken enthaltenen Wirkstoffe nicht nur Nervengifte sind, sondern z.B. als Schmerzmittel eingesetzt werden, dürfte auch für viele Museumsbesucher neu sein. Abgerundet wird die Ausstellung durch den Infostand des Deutschen Wetterdienst (DWD), an dem

Pressemeldung  
vom 27.10.2011

Kontakt:

Pressestelle  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Alexandra Donecker  
Senckenberganlage 25  
60325 Frankfurt am Main  
Tel.: 069- 7542 1434  
Fax: 069- 75421517  
alexandra.donecker@senckenberg.de

Pressebild



Phlebotomus papatasi ©  
Senckenberg

*Diese Bilder sind für  
Presseveröffentlichungen über die  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung freigegeben.  
© Senckenberg.*

*Die Pressemitteilung und Bildmaterial  
finden Sie auch unter  
[www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)*

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1434 F +49 (0) 69 7542 - 1517 [pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de) [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

aktuelle Materialien zum Thema Gesundheit und Klimawandel in Deutschland bereitliegen. Zwischen 16 und 19 Uhr werden außerdem Museumsführungen angeboten, die den Zusammenhang zwischen biologischer Vielfalt, Klimawandel und unserer Gesundheit veranschaulichen. Im Abendvortrag geht es dann um kleine Biester – Prof. Sven Klimpel erklärt, welche Risiken von Insekten und Co. ausgehen. Abschließend gibt es bei „Meet the Expert“ die Möglichkeit, alle Themen im Gespräch mit namhaften Wissenschaftlern des Biodiversität und Klima Forschungszentrums (BiK-F) und Senckenbergs in kleiner Runde zu vertiefen.

## **Programm:**

- **15 – 19 Uhr - Ausstellung** Mücken, Schlangen und anderes Getier sowie allergieauslösende Pollen der Pflanze *Ambrosia artemisiifolia* und traditionelle afrikanische Heilpflanzen
- **16, 17 und 18 Uhr - Museumsführung** zum Thema Klimawandel, Biodiversität und Gesundheit
- **19 Uhr - Vortrag** Prof. Sven Klimpel, Leiter der Projektgruppe „Medizinische Biodiversität“ am Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F): „Klimawandel und Gesundheit – Neue Risiken durch Insekten und Co.“
- **20:15 Uhr "Meet the Expert"** – Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beantworten Fragen der Besucher

Die Veranstaltungen sind im Eintrittspreis des Senckenberg Naturmuseums Frankfurt inbegriffen, zu Vortrag und Thementischen (ab 19 Uhr) ist der Eintritt frei.

Der Thementag „Klimawandel und Gesundheit“ ist eine Kooperation des LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrums (BiK-F) und des Senckenberg Naturmuseums in Frankfurt mit dem Projekt "Gesundheit! Mehr Wissen im Museum" der Leibniz-Gemeinschaft. Er findet im Rahmen des Wissenschaftsjahrs 2011 – Forschung für unsere Gesundheit statt. Mehr Informationen unter [www.wissen-im-museum.de](http://www.wissen-im-museum.de).

## **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung**

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg wissenschaftliche Erkenntnisse mit den Menschen teilt und Einblick in die Vielfalt der Natur sowie vergangene Zeitalter vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*

***LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Frankfurt am Main***

*Mit dem Ziel, anhand eines breit angelegten Methodenspektrums die komplexen Wechselwirkungen von Biodiversität und Klima zu entschlüsseln, wird das **Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F)** seit 2008 im Rahmen der hessischen **Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich ökonomischer Exzellenz (LOEWE)** gefördert. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und die Goethe Universität Frankfurt sowie weitere direkt eingebundene Partner kooperieren eng mit regionalen, nationalen und internationalen Institutionen aus Wissenschaft, Ressourcen- und Umweltmanagement, um Projektionen für die Zukunft zu entwickeln und wissenschaftlich gesicherte Empfehlungen für ein nachhaltiges Handeln zu geben. Mehr unter [www.bik-f.de](http://www.bik-f.de)*